

•• firmenportrait



Bock Bio Science GmbH

Klonen zum Wohle der Natur

Grüne Biotechnik »made in Bremen« – dafür ist die Bock Bio Science GmbH mittlerweile weltbekannt. Seit vielen Jahrzehnten züchtet und vermehrt das Bremer Unternehmen exotische Zierpflanzen, Stauden und Gehölze, Heilpflanzen und nachwachsende Rohstoffe wie Werthölzer oder Miscanthus. Vor über 25 Jahren brachte Bock Bio Science die ersten Orchideen-Klone auf den Markt. Das war der Startschuss für die Neuzüchtung von Klonsortimenten und den Einsatz biotechnischer Verfahren zur Massenproduktion von Klonen. Die Anfänge des familiengeführten Betriebs liegen aber viel weiter zurück: 1914 startete Gottlieb Bock erste Aktivitäten im Gartenbau. Er legte den Grundstein für den Erfolg, den seine Kinder und Enkelkinder fortführten und weiter ausbauten – mit intensiver Züchtung und Jungpflanzenproduktion an mehreren Standorten in Deutschland und Italien. Heute wird Bock Bio Science von der Urenkeltochter des Gründers, Friederike von Rundstedt, und ihrem

Ehemann Stephan geleitet. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Produktion von Pflanzenarten, die in der Natur gefährdet sind oder unter Naturschutz stehen. Auch Pflanzen für den ökologischen Anbau werden hier im Labor produziert. Dafür stehen insgesamt 13 hochmoderne Kulturräume, 49 Werkbankplätze sowie eine eigene Abteilung für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Diese sorgt dafür, dass Bock Bio Science der Zeit immer einige Jahre voraus ist. Das wurde auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen gewürdigt: Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner überreichte dem Betrieb den Sonder-

preis »IPM Neuheit 2009« für Frauenschuhorchideen für den heimischen Garten. »Im Gegensatz zu ihren temperaturempfindlichen tropischen Verwandten sind diese winterhart«, erklärt Geschäftsführerin Friederike von Rundstedt. Sie sieht die Pflanzenzüchtung durch Klonen als eine Form des praktizierten Naturschutzes: Bisher sei es nicht möglich gewesen, die vom Aussterben bedrohten und unter Naturschutz stehenden Frauenschuhorchideen wirtschaftlich zu vermehren. »Orchideen aber sind ein Stück Flora, das benötigt wird, denn sie bieten auch Futter für Insekten«, so die Wissenschaftlerin weiter.



Fortschrittlich auch in Sachen Klimaschutz

Seit kurzer Zeit nutzt Bock Bio Science biotechnologische Methoden

Ziel, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch umweltfreundlich zu kultivie-



auch, um klassische Pflanzenzüchtungen zu unterstützen. Dabei geht es darum, Pflanzen widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen oder umweltbedingten Stresssituationen zu machen und sie für bislang nicht nutzbare Anbauflächen weiterzuentwickeln. »In allen Bereichen verfolgen wir das

ren«, sagt Stephan von Rundstedt, Geschäftsführer im Traditionsbetrieb. Seit 2001 hat die Firma ihre Gewächshäuser und Laborräume sukzessiv nach ökologischen Gesichtspunkten umgerüstet – mit modernster Technik und einem cleveren Energieversorgungskonzept. So reduzierte

Daten und Fakten

● ● Adresse:

Bock Bio Science GmbH
Butendieker Landstraße 49 A
28357 Bremen
Tel.: 0421/27 86 80
www.bockbioscience.com

● ● Kennzahlen:

Das Unternehmen züchtet und vermehrt Zierpflanzen, Stauden, Gehölze, aber auch Heilpflanzen, Obst- und Gemüsearten. Spezialisiert ist es auf die Produktion von in der Natur gefährdeten oder unter Naturschutz stehenden Pflanzenarten. Kultiviert und produziert wird nicht nur wirtschaftlich, sondern auch umweltfreundlich. Bock Bio Science investierte in Energieeffizienz und das zahlt sich aus: Allein durch den Einsatz von Niedrigenergiepumpen konnte der Betrieb den jährlichen Stromverbrauch an dieser Stelle um rund 50 Prozent reduzieren. Über eine Holzhackschnitzelheizungsanlage werden im Betrieb knapp drei Millionen Kilowattstunden Heizenergie oder 300.000 Liter Heizöl CO₂-neutral substituiert.

● ● Mitarbeiter:

Die Bock Bio Science GmbH beschäftigt am Standort Bremen circa 80 und insgesamt rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Stephan von Rundstedt
ru@bockbioscience.com

sich der Ausstoß an CO₂-Emissionen am Standort Bremen in nur fünf Jahren um mehr als 20 Prozent. Dafür wurde der Betrieb von Umweltsenator Dr. Reinhard Loske mit dem Titel »Klimaschutzbetrieb 2009« ausgezeichnet. Bock Bio Science profitiert längst von den Investitionen in Energieeffizienz: »In unserer Branche kommen energieintensive Anlagen zum Einsatz, die allein schon aus ökonomischen Gründen zum Umdenken verpflichten«, so von Rundstedt. In seiner Firma sieht das konkret so aus: Kulturräume und Labore sind durch hochdämmende Thermo-Isopanelen weitgehend unabhängig von äußeren Wittereinflüssen.

Mit grünen Ideen den Grundstein für morgen legen

Eine weitere Maßnahme, die auf den ersten Blick nur wenig Strom einspart, in der Summe aber viel ausmacht: Die sterilen Werkbänke im Labor, die »Clean Benches«, wurden mit regelbaren Motoren ausgestattet. Auch die Hauptpumpen zur Heißwasserversorgung für die Beheizung der Gewächshäuser wurden ausgetauscht. Heute sind Niedrigenergiepumpen im Einsatz, die sich dem Bedarf anpassen und somit den jährlichen Stromverbrauch an dieser Stelle um rund 50 Prozent reduziert haben. Mit Heizwärme versorgt wird der Gartenbaubetrieb an den Standorten Bremen und Armsen bei Verden über eine Holzhackschnitzelheizungsanlage. Von Rundstedt: »Über sie werden knapp drei Millionen Kilowattstunden Heizenergie oder 300.000 Liter Heizöl CO₂-neutral substituiert.« Das Vorbildliche Engagement des Unternehmens für Klimaschutz hat sich herumgespro-

So herrscht im Inneren ein stabiles Klima vor und die Elektrizität kann effizient genutzt werden. In den Räumen wurden konventionelle Leuchtstoffröhren gegen umweltfreundliche Lampen mit elektronisch dimmbaren Vorschaltgeräten ausgetauscht. »Über eine automatische Regelung verbrauchen wir heute nur noch exakt die Energie, die notwendig ist, um unsere Pflanzen zu kultivieren«, erklärt der Geschäftsführer. Die neuen Beleuchtungskörper bieten aber noch mehr Vorteile: »Sie erzeugen fünf Prozent mehr Licht und geben weniger Wärme ab, sodass wir unsere Kühlleistung erheblich herunterfahren konnten.«

chen: Bock Bio Science wurde mit seiner CO₂-neutralen Pflanzenproduktion für den Taspo Award 2009 nominiert und gewann den Ludvig Svensson-Preis für clevere Energiekonzepte. Dieser Erfolg beflügelt die Firma, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. »Im Sinne der nachfolgenden Generationen gibt es zum Umweltschutz keine vernünftige Alternative. Deutschland als führende Exportnation kann und sollte sich die Technologieführerschaft im Bereich alternativer Energieerzeugung und regenerativer Energien erhalten. Das ist gut für unsere Umwelt und auch für unsere Wirtschaft«, so von Rundstedt. Mit dem Beitritt seiner Firma in das Netzwerk der 'partnerschaft umwelt unternehmen' möchte er einen Beitrag auf regionaler Ebene leisten, um »grüne« Ideen weiterzuentwickeln, »die für eine funktionierende Welt von morgen der Grundstein sind.«

